

der Chronist zunächst der Errichtung eines Collegiatstifts zu Mandelsloh und der dortigen Bruderschaft des heiligen Ostdach erwähnt, sagt derselbe weiter: „Et iste sanctus Ostdach fuit dux Burgundiae, et unus de istis, qui 1) domino papa martirisatus est apud Luneborch in die sancti Petri ad vincula, ut habetur supra in gestis tertii episcopi, beati Theoderici 2).“

„Iste sanctus Ostdach habuit sororem unam devotam, quae libenter habuisset corpus fratris sui, et destinabat se versus Luneborch et petito corpore et licentiato petunt (sic) a Deo signum ad inveniendum. Statim exilivit corpus ex aliis, et habens adhuc clypeum cum armis. Tunc ista virgo gavisata est ultra modum, et assumens corpus in currum, voluit versus patriam.“

„Cum veniebat ad locum Mandeslo, tunc non potuit cum curru ire. Quod ipsa intelligens, statim cepit aedificare unam (ecclesiam) satis pretiosam, et comparavit XV mansos pro sustentatione sacerdotum, et aedificavit unam capellam ad latus ecclesiae, in qua posuit corpus sancti Ostdach.“

Dieser Erzählung zufolge gehörte ein Herzog von Burgund Namens Ostdach zu denjenigen, welche in der Schlacht bei Ebstorf (3 Meilen von Lüneburg) den Märtyrertod gefunden hatten. Ostdach's Schwester, die den Körper ihres Bruders zu besitzen wünschte, begab sich zu diesem Zwecke in die Gegend von Lüneburg. Als dieselbe nun ihren Wunsch wunderbarerweise erreicht hatte und mit dem Leichnam Ostdach's abfuhr, hielt in Mandelsloh der Wagen plötzlich still und die Pferde wollten nicht weiter. In diesem Umstande erblickte die gottesfürchtige Frau einen Wink des Himmels, an dieser Stätte eine Kirche zu bauen. Sie that dies und errichtete neben der neuen Kirche eine Kapelle, worin sie die brüderlichen Gebeine beisetzen ließ. — Sonstige Nachrichten über die Gründung der Kirche sind überall nicht vorhanden.

1) Hier scheint etwas zu fehlen.

2) Leibn. II, 159, woselbst jedoch ein Ostdach nicht namhaft gemacht wird.